

Strukturdaten zum ökologischen Landbau: welche Daten stehen zur Verfügung?**Data Sources for Organic Farming in Germany**B. Bichler¹, U. Hamm², H. Nieberg³, M. Rippin⁴**Key words:** data bases, organic farming, regional level**Schlüsselwörter:** Strukturdaten Ökolandbau, Datenquellen, regionale Ebene**Abstract:**

Researchers in the field of organic farming often need reliable data about the structure of organic farming. Several databases in Germany provide data concerning this issue. However, most of them have weaknesses regarding methodology, reliability or accessibility. The aim of this study is to give an overview of the most important databases.

Einleitung und Zielsetzung:

Die agrarökonomische Forschung im Bereich des ökologischen Landbaus ist auf eine verlässliche Datengrundlage angewiesen. Um die zeitaufwendige Suche nach einer für die Problemstellung geeigneten Datenbasis zu verkürzen, werden in diesem Beitrag die wichtigsten Datenquellen für Deutschland vorgestellt.

Datenquellen zum ökologischen Landbau:

Agrarstrukturerhebung: Die Agrarstrukturerhebung wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Daten zum ökologischen Landbau wurden in dieser Erhebung erstmals 1999 ausgewiesen. Die Vollerhebung der Agrarstrukturerhebung der Jahre 1999 und 2003 umfasst detailliert sowohl Variablen der Bodennutzung und Tierhaltung als auch soziostrukturelle Parameter. In der teilweise repräsentativen Erhebung von 2001 werden im Pflanzenbau nur die übergeordnete Kategorien (Ackerland, Grünland, Sonderkulturen) angegeben. In der Tierhaltung sind die Daten hingegen differenzierter. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht den Datensatz der Agrarstrukturerhebung auf Bundeslandebene. Die Datenqualität der Vollerhebung 1999 und der repräsentativen Umfrage 2001 werden in der Literatur unterschiedlich bewertet (siehe RIPPIN 2001, sowie OSTERBURG und ZANDER 2004).

Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKos): Das InVeKos-Datenbanksystem wird von den Landwirtschaftsministerien der Bundesländer geführt. Die Datenbank enthält auf einzelbetrieblicher Ebene sowohl ein komplettes Flurstücksverzeichnis, in dem die Nutzung der einzelnen Flächen registriert ist, als auch eine Nutztierdatenbank. Der Datensatz der InVeKos-Datenbank weist Strukturdaten des Ökolandbaus aus verschiedenen Gründen nur unvollständig aus. Ein direkter Zugang zu den Daten ist wegen Gewährleistung des Datenschutzes nicht möglich.

Datensätze der Kontrollstellen: Die Kontrollstellen nach EWG-VO 2092/91 sind gesetzlich verpflichtet, die Anzahl der von ihnen kontrollierten landwirtschaftlichen Betriebe, deren nach der EU-Öko-VO bewirtschafteten Flächen sowie die Anzahl der

¹ Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Universität Hohenheim, 70593 Stuttgart, bichlerb@uni-hohenheim.de

² Fachgebiet Agrar- und Lebensmittelmarketing, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel, 37202 Witzenhausen, hamm@uni-kassel.de

³ Institut für Betriebswirtschaft, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), 38116 Braunschweig, hiltrud.nieberg@fal.de

⁴ FB Ökologischer Landbau, Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP), 53123 Bonn, Markus.Rippin@ZMP.de

kontrollierten Importeure und Verarbeiter von ökologischen Erzeugnissen zu melden. Die Kontrollstellen erheben auf den Betrieben noch eine Vielzahl weiterer Daten, u.a. um abschätzen zu können, ob die verkauften Mengen nicht größer sind als die produzierten. Die detaillierten Daten der Kontrollstellen werden nicht zentral erfasst, daher muss bei einer bundesweiten Erhebung mit jeder einzelnen Kontrollstelle über einen Datenzugang verhandelt werden.

Datenbank der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE): Die Datenbank der BLE enthält die im Rahmen der Kontrollpflicht nach EWG-VO 2092/91, Art. 8 durch die Kontrollstellen ermittelten Daten. Dies sind: die Anzahl der Produzenten, der Verarbeiter und der Importeure ökologischer Erzeugnisse und die ökologisch bewirtschaftete Fläche (ha). Diese Daten sind seit 1993 verfügbar und werden von den Kontrollbehörden der Bundesländer gesammelt und an die BLE weitergegeben. Über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Daten liegen der BLE nicht vor. Die jährlich von der BLE ausgewiesenen Strukturdaten stellen eine verlässliche Datengrundlage dar. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass nicht alle ökologisch bewirtschafteten Betriebe erfasst werden. Kleine Betriebe und Betriebe, die ihre Produkte ausschließlich konventionell verkaufen (müssen), was insbesondere bei Milch, Rind- und Schaffleisch auftritt, scheuen vor den Kosten und dem mit den Kontrollen verbundenen Aufwand zurück.

Strukturdaten der ZMP: Die ZMP veröffentlicht seit 1998 jährlich Strukturdaten des Ökolandbaus in ihrem „Ökomarkt-Jahrbuch“. In diesem Datensatz sind Angaben zur Produktionsstruktur in einem hohen Detailgrad enthalten. Der Datensatz besteht aus detaillierten Kennzahlen zu Ackerbau, Grünland, Sonderkulturen und Tierhaltung. Für alle bedeutenden Produktgruppen ist auch der Produktionsumfang in Tonnen angegeben. Auf nationaler Ebene stellen die Strukturdaten der ZMP eine vergleichsweise verlässliche Datenquelle dar, jedoch sind diese Daten nicht für die einzelnen Bundesländer ausgewiesen.

Daten der Anbauverbände: Die Anbauverbände erheben in unterschiedlichem Detailgrad Strukturdaten ihrer Mitgliedsbetriebe. Die Datensätze der Anbauverbände spiegeln nur bedingt die Struktur des ökologischen Landbaus wider. Im bundesweiten Durchschnitt sind nur 58 % der Ökobetriebe auch Mitglied in einem Anbauverband (SÖL 2004). Für eine wissenschaftliche Analyse der Agrarstruktur sind diese Daten daher nur bedingt geeignet.

Zusammenfassung:

Eine verlässliche Forschung und deren Ergebnisse beruhen auf einer zuverlässigen Datenbasis. Die Darstellung der Datenquellen für Strukturdaten des ökologischen Landbaus zeigt, dass die hier vorgestellten Datenbanken mit Schwächen behaftet sind, sei es methodisch oder im Detailgrad. Der Aufbau einer bundesweiten, einheitlichen Strukturdatenbank ist angesichts der hohen Priorität des Ökologischen Landbaus in der politischen Diskussion und der Forschung daher dringend geboten.

Literatur:

Osterburg B, Zander K (2004) Regionale Strukturen des ökologischen Landbaus in Deutschland. Arbeitsberichte des Bereichs Agrarökonomie 08/2004, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Braunschweig.

Rippin M (2001) ZMP Marktkommentar. Ökomarkt-Forum, Nr. 48 vom 30.11.2001.

SÖL (2004) Öko-Landbau in Deutschland. http://www.soel.de/oekolandbau/deutschland_ueber.html#2_7, vom 22.9.2004.